



Liebe Leserin, lieber Leser

Seit mehr als zwei Monaten beschäftigt der russisch-ukrainische Krieg die ganze Welt. Seit dem völkerrechtswidrigen Überfall von Putins Armee auf die Ukraine sind mehr als zehn Millionen Menschen auf der Flucht. Das Leid, das der russische Aggressor über die Ukraine gebracht hat, ist gross. Viele Tausend Menschen sind in diesen Kriegswochen ums Leben gekommen. Ein Krieg so nahe an den Grenzen der EU wirkt sich auch auf die Nachbarländer sowie die restliche Welt aus und bringt weitreichende humanitäre, ökonomische, finanzielle und politische Folgen mit sich. Die Unterstützung des Westens für die Ukraine ist riesengross. Auch Liechtensteins Unterstützung, die finanzielle Hilfe und Solidarität mit der Aufnahme von über 200 Schutzsuchenden aus dem kriegsgebeutelten Land dürfen an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden. Und in dieser Beziehung steht Liechtenstein hinter den Intentionen unserer Regierung. Es ist zu befürchten, dass der Krieg in der Ukraine mit unverminderter Härte und Schärfe und weiteren vielen Opfern weitergeht. Dieser Krieg habe Auswirkungen auf die ganze Welt und natürlich auch auf unser Land – und das in mehrfacher Hinsicht: Wirtschaftlich, sicherheitspolitisch und energiepolitisch, schreibt der Ökonom Karlheinz Ospelt in seinem Beitrag «Gedanken zum Krieg in der Ukraine» (ab Seite 28).

Madeleine Albright (1937 – 2022) ging als einflussreiche Politikerin der USA in die Geschichte ein. Die ehemalige liechtensteinische Aussenministerin Dr. Andrea Willi erinnert sich gerne zurück an Madeleine Albright und bezeichnet sie als aussergewöhnliche Frau.

Im März 2023 sind Gemeindewahlen in Liechtenstein. Unter der Rubrik «Menschen in der FBP» stellt die Bürgerpartei ihre Ortsgruppen und die Personen dahinter vor. In dieser Ausgabe mit den FBP-Ortsgruppen von Triesenberg und Ruggell.

Die VU möchte die Bevölkerung, bzw. die weniger gut bemittelten Einwohnerinnen und Einwohner stärker am Wohlstand des Landes teilhaben lassen. Dazu greift sie auf das bewährte Mittel des **Bürgerpakets** zurück. Fraktionssprecher Manfred Kaufmann und Generalsekretär Michael Winkler erläutern die Hintergründe.

Beim **Thema Rentenanpassung** bewegt sich der Landtag seit längerem schon im Kreis. Er bezeichnet die gegenwärtige Situation zwar als «ungut», doch blieb es bisher bei diesem Lippenbekenntnis. Damit der Landtag nun endlich eine Entscheidung trifft, ist die Lancierung einer Gesetzesinitiative zur Rentenanpassung notwendig. Nächste Woche wird diese Initiative beim Landtag eingereicht, sagt der FBP-Abg. Johannes Kaiser.

Der Landtag hat das Postulat des «Ganzheitliche nachhaltige Raumplanungs-Mobilitäts-Konzept für Liechtenstein» einstimmig an die Regierung überwiesen. Dem Strategischen Begleitgremium ist es ein Anliegen, parallel zu dieser parteiübergreifenden Postulatseinreichung eine Kommunikationsoffensive zu starten. Denn die Partizipation aller Bevölkerungsschichten, Interessensgruppen, Weltanschauungen, von Jung und Alt ist von fundamentaler Bedeutung für das Gelingen und eine Lösung des Verkehrsproblems. (Ab Seite 34)

Der FC Vaduz hat das Rennen um einen Aufstiegsplatz verloren. Mit der geplanten Aufstockung der höchsten Klasse von 10 auf 12 Mannschaften erhöhen sich die Aufstiegschancen der Teams aus der Challenge League ab nächster Saison.

Immerhin kann sich der FC Vaduz mit dem erneuten Gewinn des Liechtensteiner Cups trösten. Im Finale setzte sich der Favorit im Rheinpark Stadion vor 600 Fans gegen den Erstligisten USV Eschen-Mauren mit 3:1 durch.

Die in London wohnhafte Liechtensteiner Künstlerin Jess de Zilva stellt bis zum 22. Mai in den Pfrundbauten in Eschen unter dem Titel «Things we do» aus. Zu sehen ist ein Werk aus 17 Gemälden und 15 postkartengrossen Miniaturen, die aus den Erfahrungen der Pandemie entstanden sind.

Im Namen der Redaktion wünsche ich allen weiterhin alles Gute und viel Freude bei der Lektüre der lie:zeit.

Herbert Oehri, Redaktionsleiter